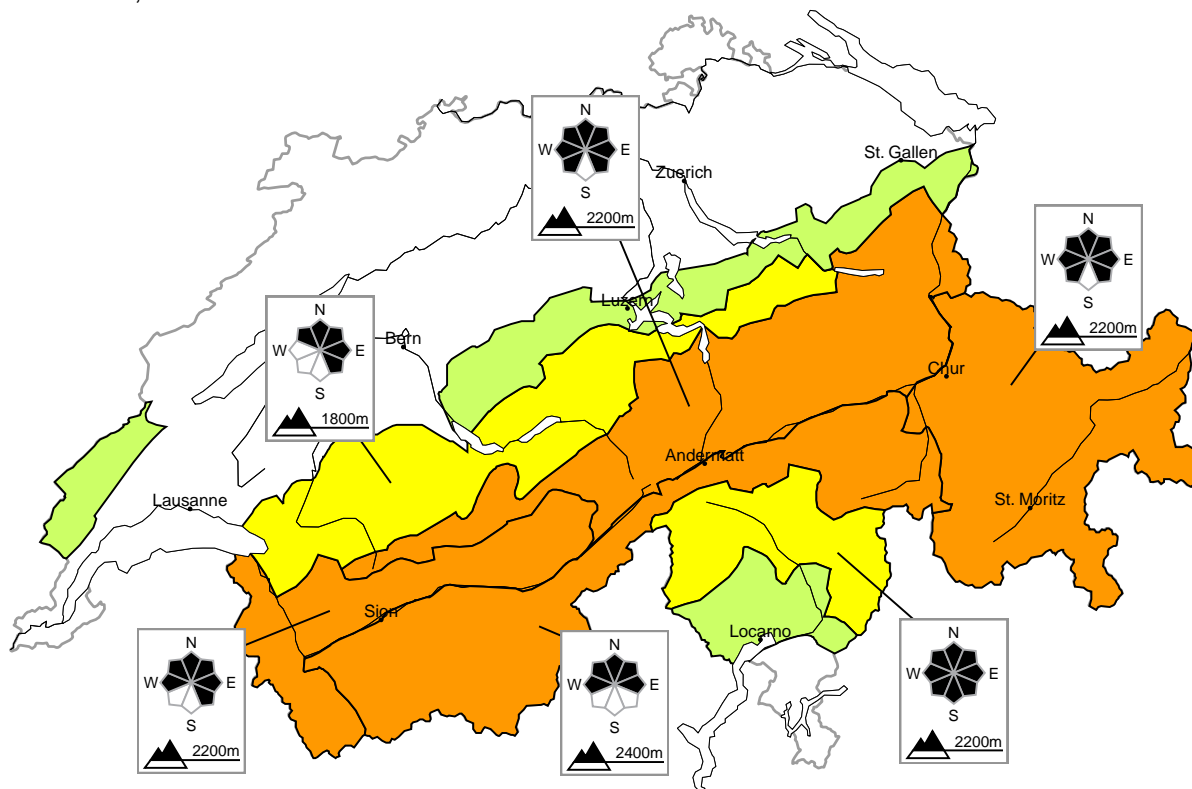


Verbreitet erhebliche Lawinengefahr

Ausgabe: 15.4.2023, 08:00 / Nächstes Update: 15.4.2023, 17:00

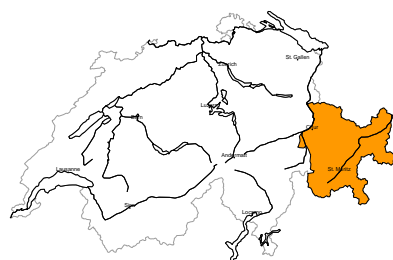
Lawinengefahr

Aktualisiert am 15.4.2023, 08:00



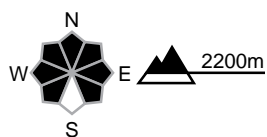
Gebiet A

Erheblich, Stufe 3=



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee sind teils noch störanfällig. Lawinen können leicht ausgelöst werden. Stellenweise können Lawinen in bodennahe Schichten der Schneedecke durchreissen gross werden. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an West-, Nord- und Osthängen, besonders an eher schneearmen Stellen. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Nasse Lawinen im Tagesverlauf

Mit der Sonneneinstrahlung sind kleine und mittlere feuchte Lawinen möglich.

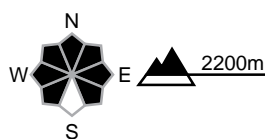
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3-



Neuschnee

Gefahrenstellen



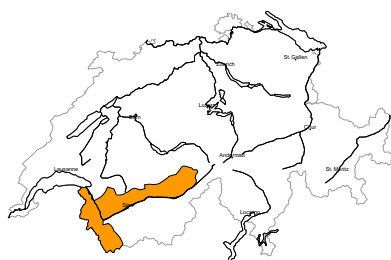
Gefahrenbeschreibung

Viel Neuschnee und Tribschnee sind teils noch störanfällig. Lawinen können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und vereinzelt gross werden.

Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

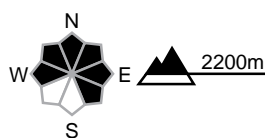
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3-



Neuschnee

Gefahrenstellen



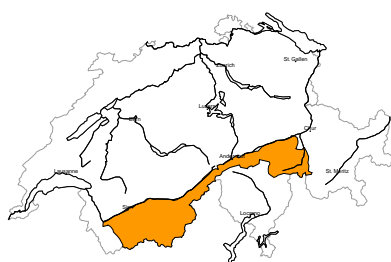
Gefahrenbeschreibung

Die frischen und älteren Tribschneeanisammlungen sind teils störanfällig. Lawinen können stellenweise durch Personen ausgelöst werden und vereinzelt gross werden. Mit dem Neuschnee steigt die Lawinengefahr im Tagesverlauf innerhalb der Gefahrenstufe an. Anzahl und Grösse der Gefahrenstellen nehmen zu.

Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

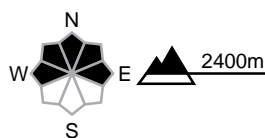
Gebiet D

Erheblich, Stufe 3-



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

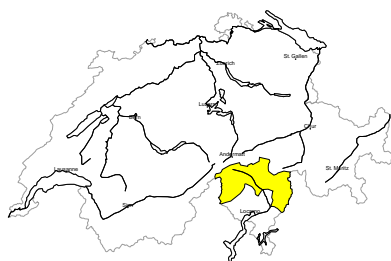
Die Tribschneeanisammlungen der letzten Tage sind teils noch störanfällig. Sie sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden.

Stellenweise können Lawinen auch in tiefe Schichten durchreissen und gefährlich gross werden, besonders an eher schneearmen Stellen.

Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr und eine vorsichtige Routenwahl.

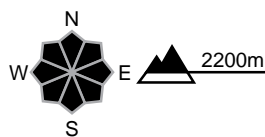
Gebiet E

Mässig, Stufe 2+



Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



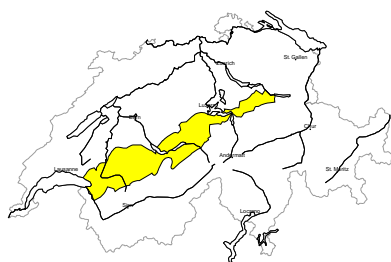
Gefahrenbeschreibung

Frische und ältere Tribschneeanisammlungen sind teilweise störanfällig. Sie liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Lawinen können stellenweise durch Personen ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Zudem können stellenweise Lawinen auch in tieferen Schichten ausgelöst werden. Dies vor allem an West-, Nord- und Osthängen.

Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

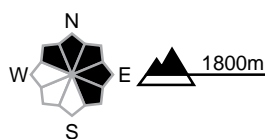
Gebiet F

Mässig, Stufe 2=



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

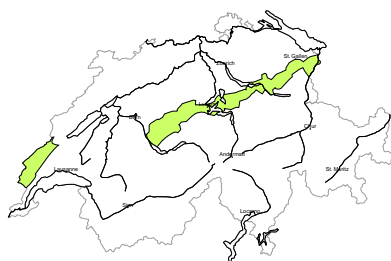
Die frischen und älteren Triebschneeansammlungen sind teils störanfällig. Sie sollten vor allem im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten sowie in Kammlagen. Lawinen können mittlere Grösse erreichen.

Nasse Lawinen

Vor allem an Ost-, Süd- und Westhängen sind kleine und vereinzelt mittlere feuchte Lawinen möglich.

Gebiet G

Gering, Stufe 1

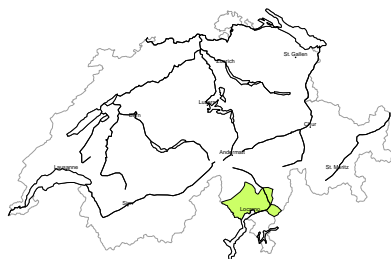


Triebschnee

Die frischen Triebschneeansammlungen sind meist klein aber teilweise störanfällig. Sie sollten vor allem im extremen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Schon eine kleine Lawine kann Wintersportler mitreissen und zum Absturz bringen.

Gebiet H

Gering, Stufe 1



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Schon ein Rutsch kann Personen mitreissen und zum Absturz bringen.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 14.4.2023, 17:00

Schneedecke

Der viele Neu- und Tribschnee stabilisiert sich zusehends, ist aber teils noch störanfällig. Zudem sind im oberen Teil der Altschneedecke im Bereich von Schmelzharschkrusten teils kantig aufgebaute und schwache Schichten vorhanden. Vor allem an West-, Nord- und Osthängen oberhalb von rund 2200 m sind auch im unteren Teil der Schneedecke Schwachschichten vorhanden. Vor allem in Graubünden und im südlichen Wallis sind diese stellenweise wenig überlagert und dort teils störanfällig. Im westlichen Unterwallis und am Alpennordhang sind die tiefliegenden Schwachschichten oft mächtig überlagert und zurzeit kaum auslösbar.

Wetter Rückblick auf Freitag, 14.04.2023

Im Wallis und im Süden war die Nacht teils klar und tagsüber war es teils sonnig. Im Norden und Osten fiel in der Nacht intensiver Niederschlag. Tagsüber endete dieser und am Nachmittag wurde es zunehmend sonnig. Die Schneefallgrenze lag bei rund 1000 m.

Neuschnee

Von Donnerstagnachmittag bis Freitagnachmittag oberhalb von 1500 m:

- nördlicher Alpenkamm vom Grimsel bis in die Glarner Alpen, Prättigau: 20 bis 40, lokal bis 50 cm
- übriger nördlicher Alpenkamm, übriges Nordbünden, Engadin nördlich vom Inn: 10 bis 20 cm
- sonst verbreitet 5 bis 10 cm, am zentralen Südhang trocken

Damit fiel von Mittwochnachmittag bis Freitagnachmittag oberhalb von 2000 m:

- nördlicher Alpenkamm vom Grimselpass bis in die Glarner Alpen, Nordbünden, Engadin nördlich vom Inn: 40 bis 60 cm, lokal bis 70 cm.
- westliches Unterwallis, übriger nördlicher Alpenkamm, übriges Graubünden: 30 bis 40 cm
- sonst verbreitet 15 bis 30 cm, im mittleren und südlichen Tessin meist trocken.

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -5 °C im Norden und Osten und 0 °C im Wallis und im Süden

Wind

Nordwind

- am Alpenhauptkamm und südlich davon sowie in Graubünden oft mässig bis stark, sonst schwach bis mässig
- am Nachmittag nachlassend

Wetter Prognose bis Samstag, 15.04.2023

In der Nacht fällt im Westen Niederschlag. Im Osten und Süden ist es trocken und teils klar. Tagsüber ist es im Norden meist bewölkt. Der Niederschlag intensiviert sich und erreicht am Nachmittag auch den Osten. Die Schneefallgrenze liegt zwischen 1200 und 1400 m. Im Süden bleibt es trocken und teils sonnig.

Neuschnee

Von Freitagnachmittag bis Samstagnachmittag oberhalb von rund 1600 m:

- westlicher Jura, westlichstes Unterwallis entlang der Grenze zu Frankreich, Gebiet Bex-Villars: 20 bis 30 cm
- übriger westlicher Alpennordhang, nördliches Wallis, südliches Unterwallis: 10 bis 20 cm
- sonst wenige Zentimeter, am zentralen Alpensüdhang trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -2 °C im Norden und bei 0 °C im Süden

Wind

Nordwind

- in der Nacht und am Vormittag schwach, in der Höhe teils mässig
- am Nachmittag vor allem im Süden zunehmend, gegen Abend teils stark

Tendenz bis Montag, 17.04.2023

Sonntag

Am Sonntag fällt weiter verbreitet Niederschlag, vor allem am Alpennordhang und in Nordbünden intensiv. Am nördlichen Alpenkamm, am zentralen und östlichen Alpennordhang sind 30 bis 50 Zentimeter, in Nordbünden 15 bis 30 cm Neuschnee zu erwarten. Die Schneefallgrenze liegt bei 1200 bis 1400 m. Im Süden ist es meist trocken und recht sonnig. Es bläst mässiger, im Süden starker Nordwind.

Die Lawinengefahr steigt verbreitet an, besonders stark in den Hauptniederschlagsgebieten am nördlichen Alpenkamm. Dort kann die Gefahrenstufe 4 (gross) erreicht werden. Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind verbreitet kritisch. Am Alpensüdhang ist die Lawinensituation günstiger.

Montag

Am Montag fällt vor allem gegen Osten oberhalb von 1200 bis 1400 m noch etwas Schnee. Tagsüber ist es im Westen teils sonnig, sonst meist bedeckt. Der Wind bläst teils mässig aus östlichen Richtungen.

Die Lawinengefahr nimmt etwas ab. Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten bleiben im Norden jedoch kritisch.